

J. F. Galoup de la Pérouse's Entdeckungsreise in der Südsee. (1785—1788).

Die so ungemein wichtigen Entdeckungen Cook's hatten in Frankreich einen edlen Wettseifer angeregt. Ludwig XVI., der sich selbst eifrig mit dem Studium der Geographie beschäftigte, faßte daher das Project zu einer wissenschaftlichen Expedition und entwarf, im Verein mit dem gelehrten Fleurieu, selbst auch die Grundzüge zu derselben. Der Flotten-Capitain de la Pérouse (1741 zu Albi geboren), an dessen Namen sich so viele Erinnerungen des Ruhms und der Trauer für Frankreich, wie für die ganze wissenschaftliche Welt, knüpfen, ward dazu ausersehen, die königlichen Instructionen zur Ausführung zu bringen. Zwei zu Fregatten armirte Flüßschiffe erhielten im Hafen von Brest ihre geeignete Ausrüstung zu dieser neuen Weltreise, nämlich la Boussole, unter der speciellen Leitung des Oberbefehlshabers der Expedition, und l'Astrolabe, dem Commando des Capitain de Langle, eines ebenfalls verdienstvollen Marine-Officiers, unterstellt. Auch die andern Officiere der Expedition waren mit Sorgfalt gewählt worden, so wie nicht minder das derselben beigegebene wissenschaftliche Personal.

Die auch mit einem Apparat von guten Instrumenten, namentlich mit Chronometern, welche man erst neuerlich zur Längenbestimmung anzuwenden gelernt hatte, wohl versehenen Schiffe gingen den 1. August 1785 von Brest unter Segel, hielten den 19. Rast vor Teneriffa, warfen den 6. Novbr. Anker bei der brasilianischen Insel Sta. Catarina, umschifften dann glücklich